

Werner Schröder

Arbeitsgruppe Asset Life Cycle Management

Seit Ende 2010 beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe der Österreichischen technisch-wissenschaftlichen Vereinigung für Instandhaltung und Anlagenwirtschaft (ÖVIA) mit dem Themengebiet des Asset Life Cycle Managements. Ziel des Arbeitskreises ist es, vor allem den Knowhow-Transfer von der Nutzungsphase in die Neuinvestitionsphase von Anlagen zu verbessern.

Der Fokus liegt dabei in der Erarbeitung von Struktur-, Vorgehens- und Bewertungsmodellen, die den Wissenstransfer von einem Anlagenlebenszyklus auf die nächste Anlagengeneration sicherstellen bzw. verbessern sollen.

Die Themenschwerpunkte umfassen dabei:

- Lebenszykluskostenmodelle
- Instandhaltungsgerechte Konstruktion (Maintainability Checklisten)
- TPM-gerechte Anlagen
- Energieeffizienz in der Konstruktion sowie
- Rüstzeitoptimierung und Flexibilisierung

Vor allem dem Anlagenbetreiber sollen dadurch Tools zur Verfügung gestellt werden, um bei Neuinvestitionen

die Kosten über den gesamten Anlagenlebenszyklus besser abschätzen zu können. Zu Beginn wurde ein Kostenmodell formuliert, welches als Grundstruktur für die Erfassung und Verarbeitung der Lebenszykluskosten dient. Ziel ist es, mögliche Unsicherheiten bei einer Neuinvestition frühzeitig zu erkennen, um bereits in der Entwicklungs- und Projektierungsphase gegenzusteuern zu können.

Auf Basis dieses Kostenmodells werden immer wieder Themengebiete aus den oben genannten Schwerpunkten aufgegriffen und unternehmensspezifisch diskutiert sowie Lösungsverschlüsse erarbeitet und praktisch erprobt.

Zur Organisation:

Arbeitskreistreffen finden ca. 3-4 Mal jährlich statt, alternierend bei den teilnehmenden Unternehmen. Die Teilnehmer kommen dabei aus verschiedenen Branchen (Automotiv,



Pharmaindustrie, Lebensmittelindustrie sowie Dienstleister).

Als fachlich-wissenschaftlicher Inputgeber beteiligt sich auch der Lehrstuhl Wirtschafts- und Betriebswissenschaften der Montanuniversität Leoben, wobei ganz klar anwendungsorientierte Lösungen im Vordergrund stehen. Die organisatorische Leitung übernimmt die ÖVIA.

Für Fragen rund um den Arbeitskreis steht ihnen Hr. Dr. Werner Schröder (werner.schroeder@wbw.unileoben.ac.at) von der Montanuniversität Leoben gerne zur Verfügung.

szukitsch // software development //

Ihr IT-Partner in der Produktion

- ⇒ **Maschinen- und Betriebsdatenerfassung** – „What gets measured, gets managed.“ (P. Drucker)
- ⇒ **Prozessdatenüberwachung/-monitoring/-analyse** – Gibt Sicherheit, lässt frühzeitig Trends erkennen und unterstützt beim Minimieren von Verlustquellen – von jedem Arbeitsplatz aus
- ⇒ **Schnittstellen** – Integration mit anderen Systemen
- ⇒ **Anlagen- und Maschinenmanagement (TPM)** – Optimierung der wirtschaftlichen Nutzung der eingesetzten Anlagen

HANDHELDS * BARCODE * SHAREPOINT * SQL SERVER * ORACLE * DOTNET

✉ Hirschstettner Str. 19–21, 1220 Wien ☎ 01/203 62 87 📧 office@szukitsch.at 🌐 www.szukitsch.at